

Beiträge ÖkoLinX-ARL

Wortprotokoll

über die

5. Plenarsitzung

der Stadtverordnetenversammlung

am Donnerstag, dem 14. Juli 2016

(16.00 Uhr bis 00.52 Uhr)

Aktuelle Stunde zur Frage Nr. 92	20
Stadtverordneter Uwe Paulsen, GRÜNE:	20
Stadtverordnete Stephanie Wüst, FDP:	21
Stadtverordneter Eugen Emmerling, SPD:	22
Stadtverordneter Dr. Christoph Schmitt, CDU:	22
Stadtverordneter Martin Kliehm, LINKE:	23
Stadtverordneter Wolfgang Hübner, BFF:	24
Stadtverordnete Verena David, CDU:	25
Stadtverordneter Uwe Paulsen, GRÜNE:	25
Stadtverordneter Gregor Amann, SPD:	26
Stadtverordneter Patrick Schenk, BFF:	27
Stadtkämmerer Uwe Becker:	28
Aktuelle Stunde zur Frage Nr. 94	28
Stadtverordneter Michael Müller, LINKE:	28
Stadtverordneter Dr. Nils Kößler, CDU:	29
Stadtverordneter Holger Tschierschke, SPD:	30
Stadtverordneter Ulrich Baier, GRÜNE:	30
Stadtverordneter Manfred Zieran, ÖkoLinX-ARL:	31
4. Verabschiedung der Tagesordnung II	33
5. Wahl von neun Mitgliedern und Stellvertreterinnen/Stellvertreter Regionalversammlung Südhessen gemäß § 15 des Hessischen Gemeindegesetzes (HLPg) vom 12.12.2012 (GVBl. I S. 590)	33
6.1 Wahl eines Mitgliedes für die Verbandsversammlung des Regionalverbandes FrankfurtRheinMain gemäß § 11 des Gesetzes über die Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main (MetropolG) vom 08.03.2011 (GVBl. I S. 153) zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 20. Dezember 2015 (GVBl. S. 618)	36
6.2 Wahl eines stellvertretenden Mitgliedes für die Verbandsversammlung des Regionalverbandes FrankfurtRheinMain gemäß § 11 des Gesetzes über die Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main (MetropolG) vom 08.03.2011 (GVBl. I S. 153) zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 20. Dezember 2015 (GVBl. S. 618)	36
6.3 Wahl eines weiteren stellvertretenden Mitgliedes für die Verbandsversammlung des Regionalverbandes FrankfurtRheinMain gemäß § 11 des Gesetzes über die Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main (MetropolG) vom 08.03.2011 (GVBl. I S. 153) zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 20. Dezember 2015 (GVBl. S. 618)	36
Oberbürgermeister Peter Feldmann:	37
7. Wahl von 14 ehrenamtlichen Stadträtinnen/Stadträten gemäß §§ 39a, 51, 55 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) und § 3 der Hauptsatzung	39

Frage Nr. 94
 Stadtv. Eyup Yilmaz - LINKE. -
 Rund um die geplanten Bauvorhaben des sogenannten Ernst-May-Viertels herrscht offensichtlich ein erhebliches Informationsdefizit bei den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Frankfurt, den betroffenen Ortsbeiräten und den Stadtverordneten. Damit die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Frankfurt sich ein Bild der Dimension des Vorhabens machen können, müssen sämtliche Studien, die im Zusammenhang mit dem geplanten Ernst-May-Viertel erstellt wurden, veröffentlicht werden.
 Ich frage den Magistrat:
 Wann wird der Magistrat alle Studien, die im Zusammenhang mit dem geplanten Ernst-May-Viertel erstellt wurden, der Öffentlichkeit zugänglich machen?

verordneten und Ortsbeiräte sind dankbar dafür, dass das Engagement vorhanden ist. Ich bin nicht dankbar, dass bestimmte Parteien während der Darlegung schon nach fünf Minuten begonnen haben loszubrüllen. Das finde ich nicht so gut. Das ist auch nicht dem Dialog förderlich. Ich will das nur an dieser Stelle sagen, weil ich hoffe, dass das bei zukünftigen Veranstaltungen nicht derart der Fall ist.

Es ist vom Magistrat und der Verwaltung von Anfang an gesagt worden, dass die Verwaltung diese Pläne vorstellt und wie gerade eben schon einmal gesagt, es sind Aufstellungsbeschlüsse und ich glaube, es ist zu wenig bei der Bevölkerung bekannt, dass ein Aufstellungsbeschluss zunächst einmal sagt: Achtung, wir wollen an die Arbeit gehen. An die Arbeit gehen wir nicht in einem Gruppenfindungsprozess, sondern indem die Verwaltung Vorlagen macht und sagt: Achtung, das sind Vorschläge. Die Verwaltung, also der Amtsleiter, hat mehrfach gesagt, das sind verschiedene Varianten, das bezieht sich auf die Überdeckung des Tunnels, auf die Lage und die Veränderung des Abenteuerplatzes, auf die Lage von Lärmschutzwänden, neuer Gebäude und so weiter, die wiederum Varianten zulassen. Es ist auch gesagt worden, dass alle bisherigen Untersuchungen, angefangen von Albert Speer und anderen, nachfolgenden Untersuchungen zugänglich gemacht und in die weitere Diskussion einbezogen werden können.

Ich will noch ein anderes Beispiel parteiübergreifend erwähnen. Es gab eine Biologin, die gefragt hat, wie die jetzt noch ausstehenden Biotop- und Artenschutzuntersuchungen gemacht werden. Es wurde erklärt, wer die macht und wann die gemacht werden, die Begehungen sind nämlich im August. Dann haben Herr Kliehm und ich vermittelt, dass diese Biologin die Begehung begleiten und ihre eigenen Vorschläge und Anregungen einbringen kann, wie zum Beispiel welche Vögel es dort gibt, welche Fledermäuse dort brüten und so weiter. Das ist alles sehr lobenswert. Ich will nur sagen, dass die Botschaft der Bürgerinnen und Bürger bei uns angekommen ist, aber auch unsere Botschaft, dass wir sie beteiligen wollen.

(Beifall)

Wenn das so ist, wie ich es gerade gesagt habe, dann verbietet sich eines, und zwar, dass manche Parteien jetzt schon im Vorhinein, zu Beginn des Prozesses, vom Tod des Projekts und Ähnlichem sprechen, weil das Ergebnis überhaupt noch nicht feststeht. Die Verwaltung hat gesagt, wenn sich etwas bei der Untersuchung herausstellt, dann - dann beerdigen wir das Projekt an der Stelle. Das ist eindeutig gesagt worden.

Der vorletzte Punkt ist auch nicht so ohne. Herr Dr. Kößler hat im Ausschuss gesagt, wir unterstützen das auch, dass wir nach der Sommerpause erwarten - das ist auch schon gesagt worden -, dass die Ortsbeiräte 3 und 4 - denen ist das schon bekannt - diesen weiteren Prozess mit eigenen Maßgaben begleiten, also an die Stadtverordneten herantreten und sagen: Achtung, wir möchten gerne, dass die weitere Prüfung so und so stattfindet.

Vielen Dank!

(Beifall)

Stellvertretende

Stadtverordnetenvorsteherin

Dr. Renate Wolter-Brandecker:

Lieber Uli Baier, die Redezeit ist abgelaufen. Herzlichen Dank! Der nächste Redner ist Herr Stadtverordneter Zieran von ÖkoLinX-ARL. Bitte!

Stadtverordneter Manfred Zieran, ÖkoLinX-ARL:

Hallo!

(Zurufe)

Hi!

(Zurufe)

Schön, ihr könnt das alle.

(Zurufe, Heiterkeit)

Worum es hier geht, ist eine ungeheure Sauerei. Hier wird den Bürgerinnen und Bürgern ein Projekt aufoktroiert. Hier geht es nicht

um Dialog, es geht nicht darum, dass hier zusammengearbeitet wird, dass Bürger einbezogen werden sollen, sondern hier wird über ihre Köpfe hinweg entschieden. Ein Kuckucksei von Herrn Cunitz wird von der jetzigen Koalition dankbar entgegengenommen. Das ist auch deutlich geworden. Die Stimmung der Bürger ist bei diesem Treffen zu 80 bis 90 Prozent ganz klar, sie wollen das Innovationsviertel, diese ganze Chose nicht. In den Zeitungen stand, man will einen ehrlichen Dialog mit den Bürgern. In der FNP stand zum Beispiel: Ein Neuanfang. Was heißt denn Neuanfang? Wenn ich erst einmal in einem Bebauungsplanverfahren bin, dann wird das Ding durchgezogen. Dann baut vielleicht der neue Dezernent hier ein Häuschen und da ein Stockwerk weniger, das hilft aber dieser Sache nicht. Es geht um Frischluftschneisen, um Kaltluftschneisen und um eine vernünftige Klimapolitik. Diese betrifft die ganze Innenstadt, die City, da kann man nicht irgendwie drum herum Kompromisse machen, sondern man muss eine klare Entscheidung treffen. Wir brauchen Sozialwohnungen, billige Wohnungen, aber nicht dort, denn wir brauchen die Kaltluftschneisen. Weg mit dem Innovationsviertel, wir brauchen einen ehrlichen Neubeginn, zieht die Magistratsvorträge zurück. Der neue Dezernent hat die Möglichkeiten, Cunitz Altabfall auf den Müll ...

(Zurufe)

Wir fangen neu an, wir machen ...

(Zurufe)

**Stellvertretende
Stadtverordnetenvorsteherin
Dr. Renate Wolter-Brandecker:**

Herr Zieran, ich gehe davon aus, dass Sie nicht Herrn Cunitz meinten, sondern die Papiere von Herrn Cunitz. Das haben Sie doch so gemeint?

**Stadtverordneter Manfred Zieran, ÖkoLinX-ARL:
(fortfahrend)**

Selbstverständlich habe ich das so gemeint.

(Zurufe)

Ihr könnt weitermachen. Ich habe es so gemeint. Herr Cunitz ist mir gleichgültig, es geht um die Vorlagen. Die Vorlagen müssen vom Tisch.

(Zurufe)

Wenn hier Stadtverordnete versuchen, über die Bürger hinweg, ausschließlich orientiert an Kapitalinteressen von irgendwelchen Baufirmen, Investoreninteressen voranzutreiben, werden wir vor Ort alles dafür tun, dass das nicht umgesetzt und der Widerstand mächtiger und kräftiger wird.

(Zurufe)

Das werden wir nicht mitmachen und das werden viele nicht mitmachen, von konservativ bis links. Damit müssen Sie sich auseinandersetzen. Und diese Farce - ich habe es das letzte Mal schon gesagt -, dass man Wohnungsbau auf dem Rücken der Schwachen betreibt, direkt an der Giftschneise Autobahn baut und da diejenigen hinsetzt, die keine Kohle haben und in dieser Stadt sowieso benachteiligt sind, kann doch wohl nicht wahr sein.

**Stellvertretende
Stadtverordnetenvorsteherin
Dr. Renate Wolter-Brandecker:**

Herr Zieran, auch bei Ihnen sind es nur drei Minuten.

**Stadtverordneter Manfred Zieran, ÖkoLinX-ARL:
(fortfahrend)**

Ja.

..., dass heute im Jahre 2016 so eine Planung gemacht wird. Weg mit dem Innovationsviertel, zieht die Magistratsvorträge zurück.

(Zurufe)

**Stellvertretende
Stadtverordnetenvorsteherin
Dr. Renate Wolter-Brandecker:**

Herr Zieran, Ihre Redezeit ist zu Ende. Vielen Dank!